

Auf der Sonnenseite des Lebens

RECKLINGHAUSEN. Warum Bernhard Paul nicht ohne Roncalli kann und was er sich für 2018 Neues ausgedacht hat.

Von Elke Jansen

Bernhard Paul ist hochzufrieden. Beim Plausch im wunderschönen Kaffeewagen aus dem Jahr 1880 zückt der Gründer und Direktor des Circus Roncalli kurz das Smartphone und kontrolliert den aktuellen Stand des Ticketverkaufs. Rund 14.000 Karten für das neue Programm „Storyteller - gestern, heute, morgen“ sind schon weg. „Und das, obwohl wir noch nicht mal Premiere hatten, die Leute gar nicht wissen, was auf sie zukommt, auf was sie sich da einlassen.“

? Und obwohl Sie neuerdings ganz ohne echte Tiere auskommen...

! Nicht obwohl - deshalb! Oder besser: auch deshalb. Als das bekannt wurde, bekam ich Hunderttausende von Reaktionen wie „Hach, jetzt kann ich ja endlich mit richtig gutem Gewissen in den Circus gehen.“

? Sie sind nicht gut zu sprechen auf Peta, eine Tierschutzorganisation, die massiv gegen Tiere im Zirkus vorgeht. Hat die vielleicht nicht auch ein bisschen Recht?

! Es geht um den pauschalen Vorwurf, dass alle Tiere in jedem Zirkus leiden. Und es geht darum, dass diese Organisation - für mich eine Sekte - radikal alles weg haben will: Zirkus- und Zootiere, selbst Haus- und Therapietiere. Die vergessen völlig die Liebe zwischen Mensch und Tier. Und durch die Mittel, die sie wählen, um ihre Ziele durchzusetzen, haben sie sich in meinen Augen disqualifiziert. „Holocaust am Tier“ steht da beispielsweise auf einem Peta-Plakat, das einen Mann vor einem Schweineschnitzel zeigt. Furchtbar! Oder „Zirkus ist Tierquälerei“ - das ist genauso diskriminierend wie die Behauptung, jeder Ausländer wäre kriminell.

? Trotzdem verzichtet Roncalli jetzt auf Tiernummern. Wurde der Druck zu groß?

! Ich habe das schon länger für mich selbst entschieden - weil ich neue Wege gehen will. Deswegen heißen wir jetzt auch „Circus Theater Roncalli“. Da ist mehr Verwandtschaft zum Theater als zum Zoo oder zur Tierschau.

? Worauf darf sich das Publikum bei dem Zu-

satz „Theater“ denn konkret freuen?

! Na, zum Beispiel auf ein Pferd, das von drei erstklassigen Pantomimen gespielt wird - und so täuschend echt wirkt, dass Sie es von einem echten nicht unterscheiden können. Oder, dass eine ganze Gruppe von Spitzenclowns - andere Zirkusse sind froh, wenn sie einen guten haben, wir haben zwölf - das Programm maßgeblich mitgestaltet.

? Auch in der Zirkus-Gastronomie stellen Sie die Weichen neu. Warum?

! Ach diese Bratwurst im Fett, das ist doch nicht mehr zeitgemäß. Vegetarisch, vegan, Bio ist angesagt.

Gesundes auf die Gabel

Bei uns sollen die Leute Gesundes bekommen, das in historischen Foodtrucks angeboten wird. Auch von diesem süßen Tankstellen- und Büdchenangebot will ich weg, stehe gerade in Verhandlungen mit einer Firma, die z. B. vegane Schokolade produziert und diese eben nicht in Aluminium verpackt. Das ist doch alles schädlich.

? Das klingt alles wirklich sehr gesund. Leben Sie selbst auch so?

! Selbstverständlich! Ich komme gerade aus Indien, wo ich zwei Wochen ayurvedisch gelebt habe - und fühle mich großartig.

? Das ist schön. Zumal in Ihrem Alter. Sie sind 70. Denken Sie ans Aufhören?

! Erstens fühle ich mich jung - im Kopf, aber auch körperlich. Und zweitens hat ein Künstler gar kein Recht auf so etwas wie Rente oder Urlaub. Er ist schließlich immer auf der Sonnenseite. Andererseits ist es schon so, dass meine beiden Töchter und mein Sohn zunehmend mit ins Geschäft einsteigen.

? Begeistern sich Ihre Kinder aus freien Stücken für den Zirkus - oder haben die Eltern da etwas nachgeholfen?

! Die Kinder sagen: „Wir leben im Paradies.“ Und das wollen sie nie verlassen.

INFO Alle Texte zu „Roncalli 2018“ finden Sie bei uns im Internet: www.medienhausbauer.de/roncalli und alle Filmberichte unter www.cityinfo.tv



Neben der Manege sein Lieblingsplatz im Circus Theater Roncalli: Gründer und Direktor Bernhard Paul im Roncalli-Café, einem alten Wohnwagen aus dem Jahr 1880, der liebevoll restauriert und ausgestattet wurde. -FOTO: TORSTEN JANFELD



Schon gewusst, dass Schauspiel-Legende Heinz Rühmann (r.) Roncalli-Fan war und sogar gemeinsam mit Roncalli-Direktor Bernhard Paul (l.) in seiner Rolle als Clown Zippo in den 1980er-Jahren in der Manege stand? → Zu gewinnen

ZU GEWINNEN

4x2 Freikarten

Bis zur Premiere des neuen Programms „Storyteller - gestern, heute, morgen“ am Donnerstag, 15. März, zählen wir die Tage mit dem „Roncalli-Count-down“ unter dem Motto „Schon gewusst?“. Dazu werden wir Premierenkarten...

01 37 / 808 400 345. Nennen Sie das Stichwort „Roncalli-Rühmann“, dann Namen, Adresse, Telefonnummer. Die Leitungen sind heute bis 23.59 Uhr geschaltet. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 0,50 €, Mobilfunkpreise sind höher.

Die Namen der Gewinner veröffentlichen wir am Montag. Die Gewinner der Donnerstagsverlosung sind Anja Blome und Nicole Schmalfuß aus Recklinghausen.

Gefängnisstrafe wegen sexuellen Missbrauchs

Gericht verurteilt Dorstener Erzieher.

Dorsten. (jh) Trotz vehementer Unschuldsbeteuerungen ist ein Erzieher aus Dorsten zu 28 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Richter sind überzeugt, dass sich der 41-Jährige an einem Jugendlichen vergangen hat.

Die Vorwürfe liegen schon einige Zeit zurück - trotzdem hatte die 1. Strafkammer des Essener Landgerichts am Ende keine Zweifel. Laut Urteil soll sich der angeklagte Erzieher als Leiter einer Dorstener Wohngruppe an einem 16-jährigen Schützling vergan-

Rande eines Pfadfinderlagers im Münsterland.

Der 41-Jährige war nach Bekanntwerden der Vorwürfe sofort von seinem Job abgezogen worden. Das Arbeitsverhältnis ist beendet. Zuletzt hatten ihn die Richter noch mal aufgefordert, über ein Geständnis nachzudenken. Das hatte der Angeklagte jedoch zurückgewiesen. In seinem letzten Wort vor der Urteilsverkündung hatte er dazu erklärt: „Ich kann nichts gestehen, was ich nicht getan habe.“ Die Verteidiger haben...

ANZEIGE



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.